Berline erlitt hierdurch einen kleinen Schaden an der Nase. Bärbchen nannte sie von diesem denkwürdigen Abend an vielfach „mein Stumpfnäschen". Unter uns gesagt, die Puppe verdiente diesen Beinamen im hohen Grade.

Fünfter Abend.

Tafel V.

Sackjäckchen, Gretchentasche.

„Was meint Ihr zu diesem Jäckchen?" fragte Lieschen, indem sie der Schwester ein niedliches Jäckchen zeigte, das aus feinem blauen Zeuge gefertigt, mit kleinen blanken Knöpfchen zugeknöpft, vorn über der Brust ein wenig aufgeschlagen, ganz allerliebst anzusehen war. Bärbchen und eine kleine Schulfreundin bewunderten das Jäckchen ungemein, und erstere zog es sofort ihrer Puppe an. Die Mutter war in der Wirthschaft beschäftigt, Bärbchen hatte Schularbeiten zu fertigen. Die kleine Freundin war also auf Lieschens Gesellschaft angewiesen.

Das Kind betrachtete das zierliche Jäckchen oftmals, endlich sagte es: „Ach, ich möchte auch gern solch Jäckchen haben."

„Setze Dich zu mir, ich werde Dir eins nähen, und wenn Du aufmerksam bist, kannst Du gleich dabei lernen, wie man es eben anfertigt," erwiederte Lieschen und fuhr dann fort:

„Sieh einmal: Da habe ich 2 Muster und mehrere Stücke Zeug. Nr. 1 ist die Vorlage zu den beiden Vordertheilen, Nr. 2 die Hälfte des Rückens. Nun hefte ich mir das Muster Nr. 1 auf diese beide Stücke Zeug und schneide sie gleichzeitig nach demselben. Siehst Du Kleine! Da habe ich mir beide Vordertheile mit einem Male Zuschneiden geschafft.

Weil ich nun hinten in der Mitte des Rückens keine Naht haben will, brauche ich ein Stück Zeug, das noch einmal so

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/506